

**Staffel 3/2021 Hoffnung auf Ruhe – Sendung # 5**

**Ruhe für die Seele**

Im Matthäusevangelium lädt Jesus alle Menschen ein, bei ihm Ruhe und inneren Frieden zu finden. Wie erreicht Jesus diese Tiefenwirkung in der menschlichen Seele?

Matthäus 11,25-30; Matthäus 5,5; 1. Petrus 3,4; Jesaja 57,15; Matthäus 11,28-30; Galater 5,1; Galater 6,1-4

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Matthäus 11,25-30** Zu jener Zeit begann Jesus und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast. 26 Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir. 27 Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn (ihn) offenbaren will. 28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen «; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

**Fragen:**

1. Was meint Jesus, wenn er Gott dafür preist, dass er „dies“ vor den Weisen und Verständigen verborgen und den Unmündigen offenbart hat? Wer sind die „Unmündigen“?
2. Welche Bedeutung hat die in Vers 27 beschriebene Bevollmächtigung des Sohnes für die Aussage in den Versen 28-30?
3. Wer ist mit den „Mühseligen“ und den „Beladenen“ gemeint?
4. Welche Ruhe verspricht Jesus hier?

**Matthäus 5,5** Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

**1. Petrus 3,1-7** Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden, 2 indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben! 3 Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, 4 sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen (Schmuck) des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. 5 Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten; 6 wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, indem ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet. 7 Ihr Männer ebenso, wohnt verständnisvoll (mit ihnen) zusammen als dem schwächeren, dem weiblichen Gefäß, und gebt (ihnen) Ehre als (solchen), die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!

**Jesaja 57,15** Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.

**Fragen:**

1. Was genau ist mit „Sanftmut“ gemeint? Wie kann man einen „sanftmütigen“ Menschen am besten beschreiben?
2. Warum werden die Sanftmütigen von Jesus besonders gepriesen? Was bedeutet es, dass sie „das Land erben“ werden?

**Matthäus 11,28-30** Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen «; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

**Galater 5,1** Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!

**Fragen:**

1. **Warum betont Jesus gerade in diesem Zusammenhang, dass er „sanftmütig“ und „demütig“ ist?**
2. **Worin besteht der Unterschied zwischen dem „sanften Joch“ von Jesus und dem „Joch der Sklaverei“, das Paulus erwähnt?**
3. **Warum spricht Jesus überhaupt von einem „Joch“ und von einer „Last“? Ist nicht gerade bei ihm die Freiheit von allen Lasten zu finden?**

**Galater 6,1-4** Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst! 2 Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen. 3 Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, während er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst. 4 Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er nur im Blick auf sich selbst Ruhm haben und nicht im Blick auf den anderen; 5 denn jeder wird seine eigene Bürde tragen.

**Fragen:**

1. **Welche Lasten des anderen sollen wir denn tragen?**
2. **Wie verträgt sich die Aussage in Vers 2, einander Lasten abzunehmen, mit der Aussage in Vers 5, dass jeder seine eigene Bürde tragen wird?**
3. **Was ist denn das „Gesetz des Christus“ (Vers 2)?**